

Spannungsfeld Sicherheit versus gefühlte Sicherheit

Sicherheit am Flughafen Zürich

Ernst Schlecht, Head of Security and Safety Planning, Unique (Flughafen Zürich AG)

Der Flughafen Zürich wurde dieses Jahr vom Airports Council International (ACI) als bester europäischer Flughafen im Bezug auf die allgemeine Zufriedenheit mit dem Flughafen ausgezeichnet, unter anderem für Bewertungsfaktoren wie "Security", "Sicherheitspersonal und Gründlichkeit der Kontrollen" sowie "das Gefühl, sicher zu sein". Parallel dazu erhielt der Flughafen Zürich auch den World Travel Award als "Europe's Leading Airport".

Was aber ist "Sicherheit" und was ist "gefühlte Sicherheit"? Zwar fordert der Flugverkehr statistisch gesehen 300 bis 1000 Mal weniger Menschenleben als der Strassenverkehr. Das subjektive Empfinden, das Leben mit den alltäglichen, akzeptierten Gefahren und Risiken, aber auch der Einfluss der Medien vermitteln jedoch ein anderes Bild. Der Risikobegriff, als Produkt von Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensausmass, muss deshalb für die Flughäfen etwas relativiert werden. Technische Störungen und menschliches Versagen können nie ganz ausgeschlossen werden. Der Luftverkehr als Massentransportmittel ist wegen der internationalen Erstreckung, der Staatsverbundenheit, der technischen Empfindlichkeit und der Medienwirksamkeit einer erhöhten Sabotage- und Terrorbedrohung ausgesetzt.

Die Grundvoraussetzungen für das optimale Funktionieren eines Flughafens liegen sowohl in einer wirksamen Prävention als auch im Krisen- und Notfallmanagement. Neben den unternehmerischen Zielen und Risikoüberlegungen sorgt ein abgestimmtes Regelwerk von internationalen, europäischen und schweizerischen Vorschriften, Normen und Empfehlungen für einen geordneten und sicheren Flug- und Flughafenbetrieb. (Die massgeblichen Organisationen sind ICAO, International Civil Aviation Organization, die ECAC, European Civil Aviation Conference und neu die EU).

Wo auch das Unvorhersehbare geplant wird

Der Flughafen Zürich ist ein komplexes Gebilde, das Risiken und Unerwägbarkeiten ausgesetzt ist. Schutz und Sicherheit werden deshalb gross geschrieben. Verantwortlich für die Strategie, das umfassende Konzept und die Umsetzung der einzelnen Massnahmen ist die Abteilung Safety & Security bei Unique (Flughafen Zürich AG), der Betreibergesellschaft des Flughafens. Sie sorgt für den roten Faden, der Mitarbeitenden, Besuchern und Passagieren am Flughafen Zürich das spürbare Gefühl von Sicherheit verleiht.

Breites Aufgabenspektrum unter einem strategischen Dach

Das Aufgabenspektrum beginnt mit der strategischen und taktischen Planung. Es umfasst die Prävention zur Vermeidung böswilliger Angriffe durch die „Airport Security“, die operationelle Aufsicht über den Flug- und Bodenverkehr der

„Airport Authority“, die Rettungs- und Wehraufgaben der „Berufsfeuerwehr“ sowie die medizinische Notfallversorgung des „Rettungsdienstes (ab 1. Januar 2008 bei Schutz und Rettung Zürich angegliedert). Hinzu kommen die präventiven Brandschutz- und Arbeitssicherheitsmassnahmen der „Building & Industrial Safety“, die koordinierte Bewältigung von Notfallereignissen durch das „Emergency Management“ sowie die Unterstützung von Communication & Training zur Erhaltung einer Sicherheitskultur auf höchstem Niveau.

Die operativen Einheiten Berufsfeuerwehr und Rettungsdienst konzentrieren sich auf die Bewältigung von Notfällen und Grossereignissen. Ein Leistungsauftrag an die Flughafenpolizei, eine Haupt-Abteilung der Kantonspolizei Zürich, und Verträge mit privaten Sicherheitsfirmen delegieren eine Anzahl von Sicherheitsaufgaben. Die Qualitätskontrolle (Audit, Test, etc) und die laufende Verbesserung wird wiederum durch die Abteilung Safety & Security vorgenommen.

Für die Sicherheitsspezialisten am Flughafen Zürich gilt die beste Sicherheitsmassnahme als jene, die man nicht direkt wahrnimmt. Trotzdem: Die sichtbare Präsenz der Polizei am Flughafen sowie so genannte "Deterrent Measures (Überraschungselemente) tragen wesentlich zur "gefühlten Sicherheit" des Passagiers bei und sind deshalb ebenfalls wichtige Elemente der Sicherheitsstrategie.

Am Flughafen Zürich wird auch intern sehr viel Wert auf eine Sicherheitskultur und ein Verinnerlichen von Grundprinzipien der Sicherheit gelegt. Die Leitsätze "Sicherheit ist Chefsache" und "Unsere Sicherheit schafft Vertrauen - wir leisten ein Optimum und garantieren höchste Zuverlässigkeit und Qualität" sind am Flughafen nicht nur Floskeln, sondern werden durch eine Vorbildwirkung der Vorgesetzten und durch regelmässige Kommunikation und Ausbildung für die Mitarbeitenden auch in die Realität umgesetzt.

Die Gefährdung des zivilen Luftverkehrs ist leider Realität. Und: Niemand kann mit Bestimmtheit vorhersagen, wann, wo und wie die Täter zuschlagen werden. Auch der Betrieb eines Flughafens birgt zahlreiche Sicherheitsrisiken. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass für Schutz und Sicherheit eine klare Strategie besteht, auf deren Grundlage Konzepte und Vorgaben entwickelt und umgesetzt werden. Damit sich unsere Passagiere weiterhin sicher fühlen am Flughafen Zürich.

Flughafen Zürich: Konkret

Der Flughafen Zürich ist heute eine der wichtigsten Drehscheiben in Europa mit Direktverbindungen zu ca. 170 Städten in 80 Ländern. Der Flughafen ist der am meisten frequentierte internationale und nationale Flughafen der Schweiz, sowohl was die Passagierzahlen als auch was die Flugbewegungen betrifft. Hinsichtlich der abgefertigten Passagiere gehört Zürich zu den zehn grössten Flughäfen in Europa und zu den fünfzehn grössten der Welt.